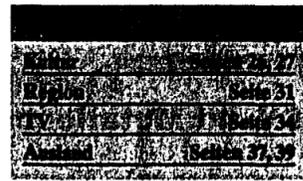


SPORT

- Kostner Trainings Schnellste
- 1:4-Debakel für Österreich
- 100 Jahre FC Bayern



FLASH

Kinder- und Club-Rennen des SC T'berg

SKI-ALPIN: Nachdem das Kinderski- und Clubrennen des Skiclubs Triesenberg am vergangenen Samstag auf Grund der ergiebigen Schneefälle abgesagt werden musste, hat sich der Vorstand entschieden, die beiden Rennen an diesem Samstag, 26. Februar, durchzuführen. Das Programm für beide Rennen bleibt gleich und auch die Anmeldungen für das Kinderski- und Clubrennen bleiben bestehen.

Programm: Startnummernausgabe und Anmeldungen Kinderski- und Clubrennen 9 bis 10 Uhr, Start 10.30 Uhr. Rangverkündigung anschließend. Das Clubrennen wird nach dem Kinderski- und Clubrennen gestartet.

Titelkämpfe Luftgewehr «stehend frei» 2000



SCHIESSEN: Die diesjährigen Landesmeisterschaften werden vom Zimmerschützen-Verein Vaduz durchgeführt und finden am Sonntag, 19. März 2000 statt.

Kategorien: Jugend (Alter 10 – 16 Jahre); Juniorinnen und Junioren (bis zum 20. Lebensjahr); Herren; Damen; Senioren (ab 55 Jahren).

Teilnahmeberechtigt sind alle Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner – ohne einem Fachverband anzugehören – sowie Ausländer, welche mindestens ein Jahr lang Mitglied eines dem LOSV angeschlossenen Verbandes sind. Die Meisterschaft wird ab den Alterskategorien Juniorinnen und Junioren nach den ISSF-Bedingungen ausgetragen.

Anmeldungen sind schriftlich bis spätestens Samstag, 11. März 2000 an den VLSV, Postfach 975, 9490 Vaduz zu richten.

Der VLSV und der Zimmerschützen-Verein Vaduz freuen sich auf eine zahlreiche Beteiligung und wünschen schon jetzt allen Schützinnen und Schützen «Gut Schuss!»

Festina-Prozess frühestens im Oktober

RAD: Der Prozess gegen die elf Angeklagten im Festina-Dopingskandal wird frühestens im Oktober beginnen. Staatsanwalt Gerald Vinsonneau erklärte in Lille, man wolle einerseits den Saisonablauf der betroffenen Fahrer nicht durcheinander bringen, andererseits dauere das Aktenstudium länger als erwartet. Zu den Angeklagten gehören die Fahrer Richard Virenque und Rodolfo Massi, der frühere Sportliche Direktor Bruno Roussel und Masseur Willy Voet.

Diniz mit Dreher

FORMEL 1: Der Schweizer Formel-1-Rennstall Sauber hat in Jerez de la Frontera (Sp) die letzte Testwoche eröffnet. Mit Pedro Diniz startete nur ein Sauber-Fahrer in Jerez. Der Brasilianer absolvierte 31 Runden, ehe er in der Boxenstrasse einen «Dreher» fabrizierte und an die Box zurückkehren musste.

Formel-1-Testfahrten in Jerez de la Frontera

Die schnellsten Runden vom Mittwoch: 1. Häkkinen (Fi), McLaren-Mercedes, 1:24.73. 2. Panis (Fr), McLaren-Mercedes, 1:25.14. 3. Irvine (Gb), Jaguar, 1:25.47. 4. Ralf Schumacher (De), Williams, 1:25.96. 5. Frentzen (De), Jordan, 1:26.02. 6. Diniz (Br), Sauber-Petronas C19, 1:26.13. 7. Herbert (Gb), Jaguar, 1:26.52. 8. Zonta (Br), BAR, 1:26.58. 9. Fisichella (It), Benetton, 1:27.09. 10. Wurz (Ö), Benetton, 1:27.81. 11. Alesi (Fr), Prost, 1:27.91.

SPORTREDAKTION

Heinz Züchbauer, Tel. 237 51 28
Robert Brüstle, Tel. 237 51 23
Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li

Punktekonto aufstocken

Squash: Vaduz ist gegen Schlusslicht Van der Merwe Basel auf Sieg eingestellt

Nach dem tollen Rückrundenstart mit dem 2:2 in St. Gallen ist im Spiel des Squash Rackets Club Vaduz «Sand ins Getriebe» gekommen. Aus den letzten beiden Heimspielen in der Nationalliga A gegen Bellach und Langnau a. A. konnten keine Zähler eingefahren werden. Dies soll sich aber heute (19.30 Uhr, Squash House Vaduz) gegen den Tabellenletzten Van der Merwe Basel ändern – die Residenzler wollen ihr Punktekonto aufstocken.

Robert Brüstle

Nach zwei Heimmiederlagen in Folge ist es für den Tabellenfünften SRC Vaduz wieder an der Zeit zu punkten. Da scheint der heutige Gegner, Van der Merwe Basel, genau richtig zu kommen. Die Voraussetzungen sprechen jedenfalls klar für die Residenzler: Die Basler zieren in der Nationalliga A mit sieben Zählern das Tabellenende und das Hinspiel wurde klar mit 4:0 gewonnen. Obwohl Vaduz voll auf Sieg eingestellt ist, warnt Captain Marcel Rothmund vor Überheblichkeit: «Der Tabellenrang täuscht, die Basler haben ein starkes Team und liegen für mich doch überraschend auf dem letzten Platz. Die Schweizer wollten in dieser Saison eigentlich im vorderen Drittel mitspielen und jetzt brauchen sie dringend Punkte im Abstiegskampf. Daher wird es sicher ein hartes Spiel für uns, aber wir wollen – nach zwei sieglosen Partien – auf jedem Fall einen Sieg einfahren.»

Auf der Position 1 bekommt es SRCV-Spielertrainer Adrian Han-



Auf SRCV-Spielertrainer Adrian Hansen ist in der Interclub-Meisterschaft Verlass.

(Bild: Ingrid Delacher)

sen mit dem Schweizer Vizemeister Reto Donatsch zu tun. Für den Südafrikaner keine leichte, aber machbare Aufgabe. Marcel Rothmund muss sich auf der Position 2 mit Christian Loosli, der zuletzt den starken GC-Akteur Roger Klotz bezwingen konnte, auseinandersetzen. «Nach dem nicht gerade ruhmreichen Auftreten bei der Ländle-Trophy, will ich mich heute rehabilitieren. Ich habe zwar momentan eine kleine mentale Krise, aber spielerisch bin ich gut drauf und werde mit Vollgas auf Sieg spielen», gibt sich Rothmund kämpferisch.

Wenaweser mit Chancen

Ralf Wenaweser trifft auf der Position 3 auf Routinier Heinz von Allmen. «Ralf präsentierte sich am Wochenende bei der Ländle-Trophy gegenüber dem letzten Interclub-Einsatz stark verbessert. Daher hat er gegen von Allmen, der aufgrund seines guten Basis-Spiels aber nicht zu unterschätzen ist, gute Chancen», berichtet SRCV-Captain Rothmund.

Spannung verspricht das «Youngster-Duell» auf der Position 4, wo sich Christoph Schmiedinger – der für Niels Hörnö zum Einsatz

kommt – und Simon Keller gegenüber stehen. Bleibt abzuwarten, wer sich in dieser interessanten Paarung durchsetzen kann.

Die Einzelpartien

Position 1: Adrian Hansen (A1) – Reto Donatsch (A1)

Position 2: Marcel Rothmund (A2) – Christian Loosli (B1)

Position 3: Ralf Wenaweser (B1) – Heinz von Allmen (B2)

Position 4: Christoph Schmiedinger (B3) – Simon Keller (B2)

Weitere Infos: www.squash.ch

Knapp Niederlage für FL-Team

Tischtennis-Mannschafts-WM in Kuala Lumpur

Beinahe gelang dem Team Liechtenstein in Kuala Lumpur eine grosse Überraschung. Nachdem die FL-Akteure an den Tischtennis-Mannschafts-Weltmeisterschaften letzten Montag durch das Forfait Algeriens kampfflos zu ihren ersten Punkten kam, mussten sie sich gestern im Rangierungsspiel gegen Mauritius nur knapp geschlagen geben.

Laut eingegangener Meldung stand dem Team Liechtenstein, das in den Gruppenspielen den vierten Rang erreichte, in den Klassierungsspielen Mauritius gegenüber. Die Liechtenstein-Gruppe H wurde vom Weltspitzenteam Kroatien mit 11 Punkten vor Argentinien (10) und Bangladesch (7) gewonnen. Das Team Liechtenstein beendete die Vorrunde mit zwei Punkten auf Platz vier.

Ansprechende Leistungen gegen Mauritius

Nach der «offiziellen» Ergebnisliste trat Peter Frommelt gestern in der Rangierungs-Partie gegen Mauritius zum Auftakt gegen Veerasamy Desscann Ganeshan an. Er verlor in zwei Sätzen mit 21:14 und 21:16 Punkten. Mit einem schwereren Gegner hatte sich offensichtlich Liechtensteins Nummer eins, Dominik Marxer, auseinander zu setzen. Seine Begegnung mit Patrick Samajasein endete mit einer 21:13- und

21:15-Niederlage. Und wer nach Klaus Schmidles krasser Erstsatzpleite von 9:21 Punkten ein Debakel erwartete, der täuschte sich gewaltig. Im zweiten Satz machte Schmidle gegen Ravi Bmurtun mächtig Dampf, verlor diesen dann aber ganz knapp mit 20:22.

Resultate – Rangierungsspiel

Mauritius – Liechtenstein 3:0. Desscann Ganeshan Veerasamy – Peter Frommelt 2:0 (21:14, 21:16); Samajasein Patrick – Dominik Marxer 2:0 (21:13, 21:15); Bmurtun Ravi – Klaus Schmidle 2:0 (21:9, 22:20).

Weitere Infos: www.ittv.com



Liechtensteins Routinier Peter Frommelt in Aktion.